

01) Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung eröffnet am Mittwoch, 23. Juni 2021

PRESSEINFORMATION

Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung eröffnet am Mittwoch, 23. Juni 2021



Berlin, 16.06.2021

In Deutschland gibt es einen neuen Lern- und Erinnerungsort zu Flucht, Vertreibung und Zwangsmigration

In Berlin eröffnet am Mittwoch, 23. Juni 2021, das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung. Das Haus ist Deutschlands erster und einziger Lern- und Erinnerungsort, der Zwangsmigrationen in Geschichte und Gegenwart ins Zentrum stellt. Gerahmt von spektakulärer Architektur erwarten das Publikum auf mehr als 5.000 m² eine Ständige Ausstellung, wechselnde Sonderausstellungen, eine Bibliothek mit Zeitzeugenarchiv sowie Bildungsangebote und Veranstaltungen. Eine Besonderheit ist der Raum der Stille zum Innehalten.

Vor allem in Kriegen und bewaffneten Konflikten müssen Menschen fliehen oder werden vertrieben. Fern ihrer Heimat bauen sie unter meist widrigen Umständen ein neues Leben auf. Was sind die Ursachen für diese leidvolle, bis heute millionenfache Erfahrung? Was bedeutet Zwangsmigration für die Betroffenen? Warum trifft es besonders Frauen, Kinder und alte Menschen? Und wieso ist die Erinnerung an Vertreibungen oft umstritten? Um diese und viele andere Fragen geht es im neuen Dokumentationszentrum.

Direktorin Dr. Gundula Bavendamm erklärt den Ansatz der über viele Jahre gewachsenen, neuen Kultureinrichtung in der Hauptstadt:

„Im Dokumentationszentrum geht es um Flucht und Vertreibung der Deutschen, aber auch um die vielen anderen Menschen, die Zwangsmigration erleben mussten und bis heute erleben. Im Geist der Versöhnung schließen wir damit eine Lücke in der deutschen Erinnerungskultur. Wir sagen: Vertreibungen sind ein Unrecht und benennen die Verursacher des Leids. Unsere Empathie gilt allen Flüchtlingen und Vertriebenen. Historische und politische Phänomene werden sachlich und auf dem Boden der Wissenschaft erklärt. Auf diese Weise wirken wir Polarisierungen, aber auch Relativierungen entgegen. Das neue Haus versteht sich als ein Diskussionsangebot für alle Interessierten.“

Die Ausstellung schildert eine europäische Geschichte der Zwangsmigrationen vom 20. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Im Mittelpunkt stehen Flucht und Vertreibung von rund 14 Millionen Deutschen im historischen Kontext des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Politik.

Stiftung
Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stresemannstraße 90, 10963 Berlin

T +49 30 206 29 98-10

F +49 30 206 29 98-99

presse@f-v-v.de

PRESSEBILDER
als Download im Pressebereich
unserer Webseite:

flucht-vertreibung-versoefnung.de

PRESSEINFORMATION

Im ersten Obergeschoss tauchen Besucherinnen und Besucher in eine europäische Geschichte der Zwangsmigrationen ein. Sechs Themeninseln dienen als Einführung und Überblick. Sie können in beliebiger Reihenfolge entdeckt werden. Großformatige Exponate und Objektinstallationen an jeder Insel wecken die Neugier.

Anhand zahlreicher Beispiele aus dem 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart geht es in diesem Teil der Ausstellung um die Ursachen, Phänomene und Folgen von Zwangsmigrationen allgemein. Die Deutschen begegnen dem Publikum als Verursacher und Betroffene von Vertreibungen. Filme, Bilder und Objekte machen die Erfahrungen von Flüchtlingen und Vertriebene unmittelbar anschaulich. Der Pass einer deutschen Jüdin mit einem aufgestempelten „J“, das Tagebuch eines jungen Mädchens aus Ostpreußen über erlittene sexuelle Gewalt, das Foto eines Theaters in Athen, das als Flüchtlingslager dient oder das Smartphone eines syrischen Flüchtlings – die Exponate führen zu universellen Fragen.

Wie hängen die Idee der Nation und der Nationalismus zusammen? Warum sind Minderheiten besonders oft von Vertreibungen betroffen? Wie kommt es dazu, dass Vertreibungen heute international strafbar sind? Welche Erfahrungen machen Flüchtlinge und Vertriebene auf ihrer Flucht? Was bedeutet das Leben in Lagern für diese Menschen? Wie gelingt ihnen nach dem Verlust der Heimat ein Neuanfang? Und warum ist die Erinnerung an Zwangsmigrationen oft so umstritten?

Im zweiten Obergeschoss geht es vertiefend um Flucht und Vertreibung der Deutschen. Ein chronologischer Rundgang führt das Publikum durch drei Bereiche. Projektionen an den Wänden lassen einzelnen Personen oder Familien hervortreten und schaffen eine besondere Atmosphäre.

Zu Beginn werden die nationalsozialistische Politik, der Zweite Weltkrieg, die deutsche Besatzungsherrschaft in Europa und der Holocaust thematisiert. Eine Installation dokumentiert die Planungen der Alliierten für die Vertreibung der Deutschen während des Krieges bis hin zu den Beschlüssen der Potsdamer Konferenz. Anhand von oftmals persönlichen Zeugnissen geht es im Anschluss um Evakuierungen und die massenhafte Flucht der Deutschen vor der Roten Armee.

Im zweiten Abschnitt stehen Vertreibungen als ein Mittel zur Neuordnung Europas durch die Siegermächte und die ostmitteleuropäischen Staaten im Mittelpunkt. Davon betroffen sind rund 14 Millionen Deutsche aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten und den südosteuropäischen Siedlungsgebieten, aber auch Millionen Menschen aus Polen, der Ukraine oder Weißrussland. Rund 500 Exponate aus der Sammlung der Stiftung sowie 45 internationale Leihgaben führen die menschlichen Schicksale lebendig vor Augen.

Der dritte Abschnitt dreht sich um die Ankunft und Verteilung von 12,5 Millionen Menschen in den Besatzungszonen in Deutschland. Mit zahlreichen Originalen, Dokumenten und Medienstationen wird die allmähliche und nicht

Unser besonderer Dank gilt:

marte.marte Architekten, Feldkirch (A)
Architektur

Königs Architekten, Köln
Raum der Stille

Atelier Brückner, Stuttgart
Ausstellungsgestaltung

tp management GmbH, Berlin
Projektsteuerung

Raumkonzepte + Interior Design | Zauleck, Berlin
mit art vos (NL)
Innenausstattung & Bibliothek

Die Ständige Ausstellung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung

DOKUMENTATIONS
ZENTRUM

FLUCHT
VERTREIBUNG
VERSÖHNUNG

Auf etwa 1300 m² Ausstellungsfläche über zwei Geschosse sind rund 700 Exponate zu sehen. Die meisten Originale stammen aus der Sammlung des Dokumentationszentrums. Hinzu kommen 45 auch internationale Leihgaben. 140 Karten unterstützen die geographische Orientierung und 250 Fotos machen ein komplexes Thema anschaulich. 65 teils interaktive Medienstationen stehen zur Verfügung. Besonders hervorzuheben sind neun animierte Erklärfilme in einfacher Sprache an markanten Punkten des Rundgangs. Das renommierte Büro Atelier Brückner aus Stuttgart übernahm die Architektur und die Gestaltung.

Die Ausstellung schildert eine europäische Geschichte der Zwangsmigrationen vom 20. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Im Mittelpunkt stehen Flucht und Vertreibung von rund 14 Millionen Deutschen im historischen Kontext des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Politik.

Erstes Obergeschoss: Eine europäische Geschichte der Zwangsmigrationen

Im ersten Obergeschoss tauchen Besucherinnen und Besucher in eine europäische Geschichte der Zwangsmigrationen ein. Sechs Themeninseln dienen als Einführung und Überblick. Sie können in beliebiger Reihenfolge entdeckt werden. Großformatige Exponate und Installationen an jeder Insel wecken die Neugier.

Anhand zahlreicher Beispiele aus dem 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart geht es in diesem Teil um die Ursachen, Phänomene und Folgen von Zwangsmigrationen vor allem in Europa – aber auch darüber hinaus. Die Deutschen begegnen dem Publikum als Verursacher und Betroffene von Vertreibungen. Filme, Bilder und Objekte machen die Erfahrungen von Flüchtlingen und Vertriebene unmittelbar anschaulich. Der Pass einer deutschen Jüdin mit einem aufgestempelten „J“, das Tagebuch eines jungen Mädchens aus Ostpreußen über erlittene sexuelle Gewalt, das Foto eines Theaters in Athen, das als Flüchtlingslager dient, oder das Smartphone eines syrischen Flüchtlings – die Exponate zu universellen Fragen.

Wie hängen die Idee der Nation und der Nationalismus zusammen? Warum sind Minderheiten besonders oft von Vertreibungen betroffen? Wie kommt es dazu, dass Vertreibungen heute international strafbar sind? Welche Erfahrungen machen Flüchtlinge und Vertriebene auf der Flucht? Was bedeutet das Leben in Lagern für diese Menschen? Wie gelingt ihnen nach dem Verlust der Heimat ein Neuanfang? Und warum ist die Erinnerung an Zwangsmigrationen oft so umstritten?

Zweites Obergeschoss: Flucht und Vertreibung der Deutschen

Im zweiten Obergeschoss geht es vertiefend um Flucht und Vertreibung der Deutschen. Ein chronologischer Rundgang führt das Publikum durch drei aufeinander folgende Bereiche. Projektionen an den Wänden lassen einzelne Personen, Paare oder Familien hervortreten und schaffen eine besondere Atmosphäre.

Zu Beginn werden die nationalsozialistische Politik, der Zweite Weltkrieg, die deutsche Besatzungsherrschaft in Europa und die Ermordung der europäischen Juden thematisiert. Eine wandfüllende Installation dokumentiert die Planungen der Alliierten für die Vertreibung der Deutschen während des Krieges bis hin zu den Beschlüssen der Potsdamer Konferenz. Anhand von oftmals persönlichen Zeugnissen geht es im Anschluss um Evakuierungen und die massenhafte Flucht der Deutschen vor der Roten Armee.

Im zweiten Abschnitt stehen Vertreibungen als ein Mittel zur Neuordnung Europas durch die Siegermächte und die ostmitteleuropäischen Staaten im Mittelpunkt. Rund 14 Millionen Deutsche aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten und den südosteuropäischen Siedlungsgebieten sind davon betroffen, aber auch Millionen Menschen aus Polen, der Ukraine oder Weißrussland. Anhand vieler Exponate aus der Sammlung des Dokumentationszentrums und von Leihgebern aus dem In- und Ausland werden persönliche Erfahrungen und Schicksale lebendig.

Der dritte Abschnitt dreht sich um die Ankunft und Verteilung von 12,5 Millionen Menschen, die infolge von Flucht und Vertreibung in die Besatzungszonen in Deutschland gelangen. Mit zahlreichen Originalen, Dokumenten und Medienstationen wird die allmähliche und nicht immer einfache Integration der Vertriebenen in die Gesellschaften der Bundesrepublik und der DDR geschildert. Ein Akzent liegt dabei auf der Erinnerungskultur. Eine imposante Vitrine präsentiert 251 Objekte einer ehemaligen sudetendeutschen Heimatstube aus Gärtringen bei Stuttgart.

Die Ständige Ausstellung schließt mit einem europäischen Epilog. Meilensteine einer neuen Staatenordnung seit Ende des Kalten Krieges, die Verständigung Deutschlands mit seinen europäischen Nachbarn und die Wiederkehr von Flucht, Vertreibung und ethnischen Säuberungen durch die Jugoslawienkriege in Europa klingen hier an. Auch die Gründungsgeschichte der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung wird aufgegriffen.

Besondere Merkmale der Ständigen Ausstellung

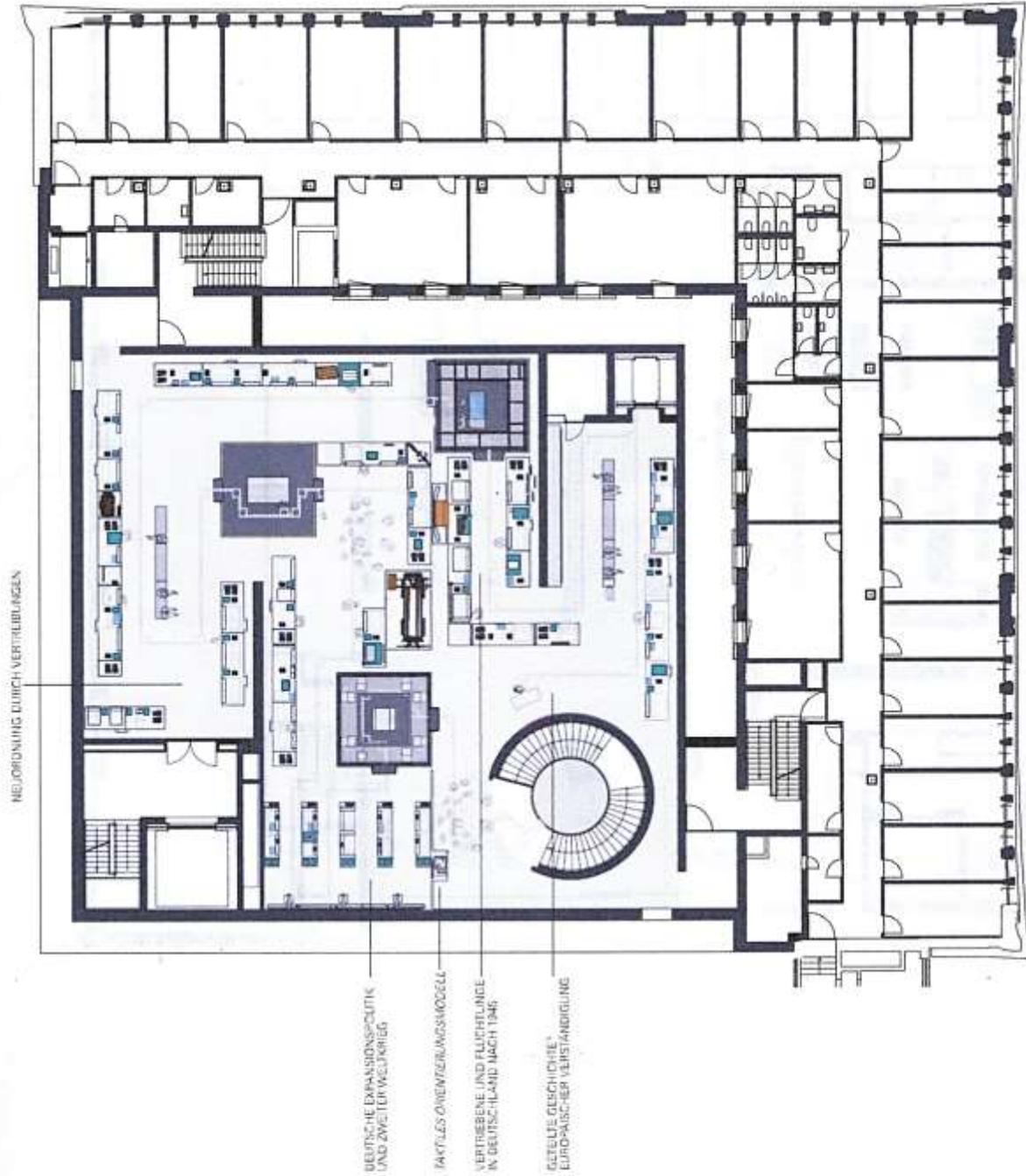
Ein wesentliches Anliegen der Präsentation ist, die millionenfache Erfahrung von Flucht, Vertreibung und Heimatverlust greifbar zu machen. Deswegen verweisen viele Ausstellungsstücke auf individuelle Erfahrungen und persönliche Schicksale. Insgesamt 54 Biographien zeichnen knappe Lebensbilder vor allem von Flüchtlingen und Vertriebenen. Einige davon stellen auch Personen vor, die Vertreibungen und ethnische Säuberungen planten oder ausführten.

Die Präsentation versteht sich als Diskussionsbeitrag in Ausstellungsform. Dafür stehen beispielhaft 13 Objekte, zu denen sich jeweils drei Personen aus unterschiedlichen Blickwinkeln äußern. Es sprechen Kuratorinnen und Kuratoren, wissenschaftliche Expert*innen, Schenker und Leihgeber*innen, aber auch Personen des öffentlichen Lebens. Ihre Statements kann man sich über den Audioguide anhören und das Objekt aus unterschiedlichen Perspektiven auf sich wirken lassen.

Die Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum ohne besondere Vorkenntnisse. Alle Texte sind auf Deutsch und Englisch zu lesen. Der Audioguide ist auf Deutsch, in Einfacher Sprache, Englisch, Polnisch, Tschechisch, Russisch und Arabisch verfügbar. Der Besuch der Ständigen Ausstellung und die Nutzung des Audioguides sind kostenlos. An 197 Stationen kann man so mediale Anwendungen aktivieren oder vertiefende Texte anhören. Außerdem steht eine Audiotour zur Verfügung, die anhand von 64 ausgewählten Exponaten durch die Präsentation führt.

Mitten im ersten Teil der Ständigen Ausstellung im ersten Obergeschoss befinden sich das Forum und die Werkstatt. Im Forum haben Interessierte die Möglichkeit sich selbst zu beteiligen. Sie können Notizen zu Exponaten aus der Ständigen Ausstellung hinterlassen. An einer Medienstation kann man die eigene Fluchtroute oder den Vertreibungsweg von Verwandten eingeben. Außerdem stehen wechselnde Fragen zur Abstimmung, die sich auf Zwangsmigrationen in Geschichte und Gegenwart beziehen.

Das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung mit seiner Ständigen Ausstellung ist barrierefrei und inklusiv. Alle öffentlichen Bereiche sind mit dem Rollstuhl zugänglich. Ein taktiles Bodenleitsystem dient der eigenständigen Orientierung auch für blinde und sehingeschränkte Menschen. In allen Geschossen kann man sich an Modellen die Räume auch tastend erschließen. Hinzu kommen elf Taststationen und eine Riechstation in der Ständigen Ausstellung. Die animierten Erklärfilme an markanten Punkten des Rundgangs werden auch in Deutscher Gebärdensprache präsentiert.



2. OBERGESCHOSS
FLUCHT UND VERTREIBUNG
DER DEUTSCHEN

4 DOKUMENTATIONSZENTRUM FLUCHT, VERTREIBUNG, VERSÖHNUNG 2021
BERLIN

02) Gedenkstunde für die Opfer von Flucht und Vertreibung als Online-Veranstaltung

BMI überträgt am 20. Juni 2021 im Livestream

Pressemitteilung des Bundes der Vertriebenen



Pressemitteilung

Gedenkstunde für die Opfer von Flucht und Vertreibung als Online-Veranstaltung BMI überträgt am 20. Juni im Livestream

Aus Anlass des nationalen Gedenktages für die Opfer von Flucht und Vertreibung am 20. Juni 2021 wird das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) coronabedingt die Gedenkstunde in Berlin als Online-Veranstaltung ohne anwesende Gäste durchführen und über einen Livestream im Internet übertragen.

Bundesinnenminister Horst Seehofer wird die Veranstaltung eröffnen. Der Leiter des Kommissariats der deutschen Bischöfe – Katholisches Büro in Berlin, Prälat Dr. Karl Jüsten, wird ein Grußwort sprechen. Für die Ansprache konnte in diesem Jahr die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Gerda Hasselfeldt, gewonnen werden. Das Schlusswort wird – wie es seit der ersten Veranstaltung im Jahr 2015 Tradition ist – der Präsident des Bundes der Vertriebenen, Dr. Bernd Fabritius MdB, sprechen.

Dr. Fabritius erklärt dazu: „Es ist ein wichtiges und positives Signal an die deutschen Heimatvertriebenen und ihre Nachkommen, dass diese Veranstaltung trotz der anhaltenden Pandemie-Bedingungen stattfinden kann – wenn auch in einem Online-Format. Vertreibung ist immer ein Verbrechen. Es ist gut, dass dieses Bewusstsein durch das jährliche Gedenken am 20. Juni gestärkt wird.“

Der Livestream der Veranstaltung ist am 20. Juni ab 13:00 Uhr über die Internetseite <https://www.protokoll-inland.de> abrufbar. Der BdV wird die Veranstaltung auch über seine eigene Internetseite bzw. die sozialen Medien verlinken.

14. Juni 2021

Herausgeber:
BdV-Bundesgeschäftsstelle
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Telefon +49 (0)228 81007-0
Telefax +49 (0)228 81007-52

Pressekontakt:
Marc-P. Halatsch
Pressesprecher
Stressemannstraße 94
10963 Berlin
Telefon +49 (0)30 5858 443-50
Telefax +49 (0)30 5858 443-57
E-Mail presse@bdvbund.de

Die Pressemitteilungen des Bundes der Vertriebenen sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. Beiliegende Fotos dienen ebenfalls der redaktionellen Verwertung bzw. der Veröffentlichung. Bitte beachten Sie die Urhebernennung sowie ggf. weitere Hinweise im Text. Sollten Sie weitere Fotomotive wünschen, sprechen Sie uns unter den genannten Kontaktdaten an. Weitere Auskünfte erteilt die Pressestelle.



03) Wien: Marsch für die Familie am 19. Juni 2021

13. 06. 2021



Bildquelle: marschfuerdiefamilie.at

Der traditionelle Marsch für die Familie steht wieder unmittelbar bevor, und wir möchten Sie/Dich einladen, daran teilzunehmen, um dieses wichtige Transportmittel für die Kultur des Lebens zu stärken und den aktuellen politischen Angriffen auf die Ungeborenen, auf die Normalität der Vater-Mutter-Kinder-Familie und auf die Selbstverständlichkeit natürlicher Identitäten mit Engagement entgegenzutreten. Der

Marsch für die Familie

findet am Sonnabend, dem 19. Juni 2021 statt.

14.00 Uhr Kundgebung mit prominenten Rednern am

Stephansplatz,

anschließend Demonstrationzug mit den

„Kaiserjägern“

zum Ballhausplatz, dort Schluß-Kundgebung

MARSCH FÜR DIE FAMILIE

**Plattform
Familie**

Unser Credo:

- Unantastbares Lebensrecht ab der Empfängnis
- Maximale Hilfe für Schwangere in Notlagen
- Ehe nur zwischen Mann und Frau
- Müttergehalt statt Abschiebung in Kinderkrippen
- Gegen den Gender-Wahn
- Alleiniges Erziehungsrecht der Eltern
- Schutz vor Zwangssexualisierung in Kindergarten und Schule
- Kein Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare

**Samstag,
19. Juni 2021
14.00 Uhr**

**Wien 1.,
Stephansplatz**

**Treffpunkt:
14.00 Uhr: Kundgebung am Stephansplatz, Wien I.,
anschließend Marsch über Stock-im-Eisen-Platz –
Graben – Kohlmarkt – Michaelerplatz –
Schauflegasse – Ballhausplatz**

www.marschfuerdiefamilie.at



Medienbilder: Elternpatte und Familie, Wien, 2013. - Sammlung für Familienrecht auf Eltern, 1100 Wien, Schönbühner Allee 141

Der selbstbewusste Artikulation der Position des Lebensschutzes ist umso aktueller, als der sogenannte Matic-Bericht in der übernächsten Woche zur Abstimmung ins EU-Parlament gelangt. Diese Nachfolge-Initiative des berühmten Estrella-Berichts hat das Ziel „Abtreibung als Menschenrecht“ zu stilisieren, sexuelle Beliebigkeit als erzieherisches und schulisches Dogma zu verordnen und das Paradigma der kulturellen Homosexualität zu universalisieren.

Jeder und jede von uns ist aufgerufen, ein sichtbares und starkes Zeichen für das Recht auf Leben und die Überlegenheit einer „Kultur der Normalität“ zu setzen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Adolf Loos: Brüner und Pilsner G'schichten

Der Juni bringt eine ganze Menge Kulturereignisse ins Tschechische Zentrum Wien! Das wichtigste ist ohne Zweifel die Eröffnung der von Dezember 2020 verschobenen Ausstellung zu Adolf Loos (* 10. Dezember 1870 in **Brünn** - † 23. August 1933 in Kalksburg/Wien) „im tschechischen Kontext“. **Adolf Loos: Brüner und Pilsner G'schichten** ist von **Mittwoch, 09. Juni 2021 bis Ende August** in der Galerie des CZ in der Herrengasse 17 (1010 Wien) während der Öffnungszeiten - **MO, MI, DO** von **10 – 17 Uhr**, **DI** **10 – 18 Uhr** und **FR** **10 – 16 Uhr** zu besichtigen.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 68, 2021

Wien, am 07. Juni 2021

05) Ausschreibung: Informationsreise für Medienvertreter nach Neusatz/Novi Sad

Das Zentrum der Wojwodina in Serbien ist 2022 Kulturhauptstadt Europas. Besichtigungen und Gespräche vom 02. bis 05. September 2021.

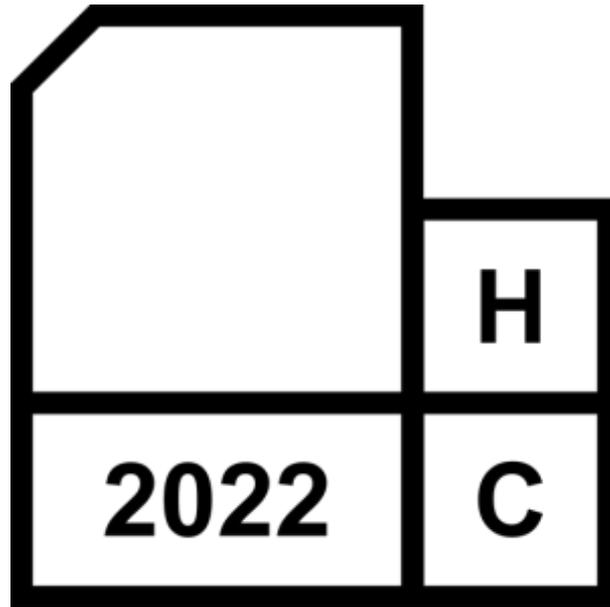
Anmeldeschluss: 28. Juni 2021

<https://www.kulturforum.info/de/ueber-uns/ausschreibungen-des-kulturforums/8424-informationsreise-fur-medienvertreter-in-die-kulturhauptstadt-europas-2022-neusatz-novi-sad>

01. Juni 2021



Nachtansicht von Neusatz/Novi Sad mit seiner Donaubrücke.-
Foto: © Foundation »Novi Sad – European Capital of Culture 2022«



Logo »Neusatz/Novi Sad (Нови Сад) 2022«

Neusatz/Novi Sad, die größte Stadt der Wojwodina und die zweitgrößte Stadt Serbiens, ist 2022 Kulturhauptstadt Europas. Aus diesem Anlass lädt – unter Vorbehalt der weiteren Entwicklungen in der Corona-Krise – das Deutsche Kulturforum östliches Europa zu einer

Informationsreise für Medienvertreter

ein. Die Reise bietet deutschsprachigen Journalistinnen und Journalisten die Möglichkeit, Geschichte und Gegenwart sowie die multikulturelle Tradition der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 kennenzulernen. Auf dem Programm stehen Besuche bei einschlägigen Kultureinrichtungen und Gespräche mit den Verantwortlichen für das Programm der Kulturhauptstadt 2022.

Medienvertreter können sich bis zum **28. Juni 2021** bewerben. Wir erwarten Angaben zum Interessenschwerpunkt und zu den Medien, für die ein Beitrag geplant wird.

Einer der zehn Teilnehmerplätze ist ausdrücklich für eine Nachwuchskraft in der Ausbildung reserviert.

Organisatorische Details

- **Dauer:** 2. bis 5. September 2021
- **Anreise:** Donnerstag, 2. September 2021, mit dem Flugzeug nach Belgrad und Shuttle-Bus nach Neusatz/Novi Sad
- **Abreise:** Sonntag, 5. September 2021 (wie Anreise)
- **Unterbringung:** Hotel in der Innenstadt von Neusatz/Novi Sad (3 Übernachtungen mit Frühstück, Einzelzimmer)
- **Verpflegung:** Kosten für drei Abendessen und zwei Mittagessen werden übernommen; die Getränkekosten zahlt jede/r selber
- **Kosten:** Das Deutsche Kulturforum übernimmt Organisation, Betreuung und Kosten der Reise bis auf einen Eigenbeitrag in Höhe von 300,- € pro Person (200,- € für die Nachwuchskraft)
- **Seite xxx zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 792 vom 17.06.2021**

Vorgesehenes Programm

- Gespräche mit dem Leitungsteam der Stiftung »Neusatz/Novi Sad 2021« über das geplante Kulturhauptstadtprogramm
- Begegnung mit dem Bürgermeister Miloš Vučević der Stadt
- Besuch ausgewählter Museen wie das Museum der Wojwodina und Gespräche mit Ausstellungskuratoren oder/und anderen Kulturvertretern,
- Teilnahme am Programm des Festivals »Kaleidoscope of Culture«
- Treffen mit Vertretern der deutschen Minderheit in Serbien
- Stadtrundgang und Besichtigung der Festung Peterwardein,
- Besuch ausgewählter Museen sowie Gespräche mit Ausstellungskuratoren oder/und anderen Kulturvertretern

Weitere Informationen

Mehr zur Europäischen Kulturhauptstadt finden Sie hier:

- [Neusatz/Novi Sad](#)
OME-Lexikon
- [Novi Sad/Neusatz](#)
Deutsche Spuren entlang der Donau - reisen, begegnen, erleben

Veranstalter

- Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

Ansprechpartnerin

Dr. Ingeborg Szöllösi
Deutsches Kulturforum östliches Europa
Berliner Straße 135 Haus K1
14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331 20098-11
E-Mail: szoelloesi@kulturforum.info

Hinweis

Im Oktober 2021 ist eine weitere Journalistenreise geplant: nach Kaunas (Litauen). Die Ausschreibung für diese Reise wird rechtzeitig erfolgen. Einer Bewerbung für beide Reisen steht nichts im Weg.

Das Kulturforum wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

06) Buchmesse Saar, 18. bis 20. Juni 2021

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa auf der virtuellen Buchmesse Saar 2021



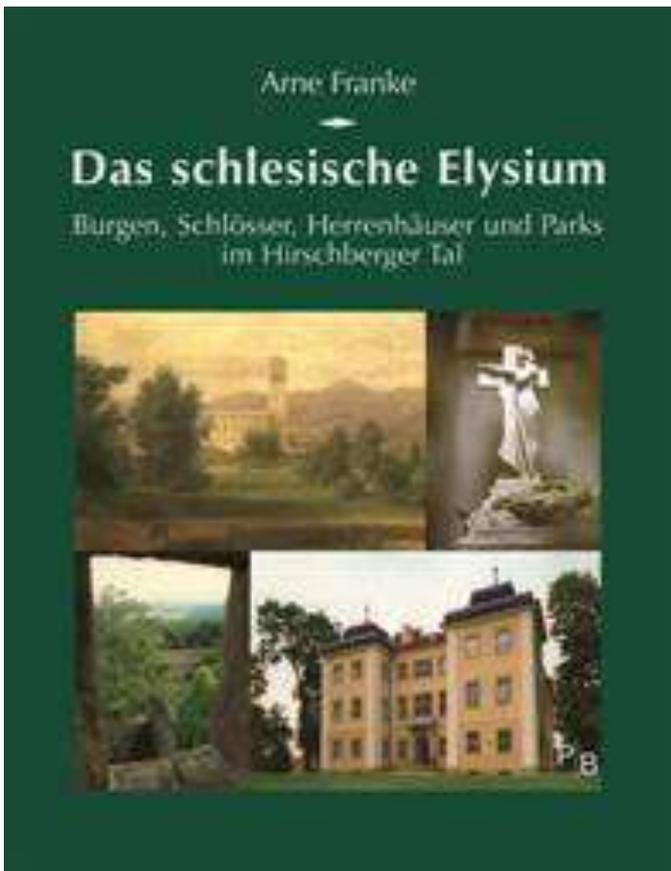
Das Deutsche Kulturforum östliches Europa auf der virtuellen Buchmesse Saar 2021

Besuchen Sie unseren Stand und treffen Sie uns in Gather Town!

Das digitale Messeerlebnis rückt näher: Vom 18. bis zum 20. Juni 2021 können Sie auf der [Buchmesse Saar](#) nicht mehr nur unseren [virtuellen Stand](#) besuchen, sondern auch mit uns sprechen. Zu folgenden Zeiten sind wir auf dem virtuellen Messegelände [Gather Town](#) unterwegs:

- Freitag, 18. Juni 2021, 17-19 Uhr: Ariane Afsari, Arne Franke
- Samstag, 19. Juni 2021, 17-19 Uhr: Tanja Krombach
- Sonntag, 20. Juni 2021, 10-12 Uhr: Judith Hördt, 14-16 Uhr: Ariane Afsari

Digitales Meet & Greet: Am Messesfreitag wird der Kunsthistoriker und Denkmalpfleger Arne Franke in Gather Town digital präsent sein und gerne Fragen zur Neuauflage seines beliebten Kulturreiseführers „Das Schlesische Ellysium“ beantworten. Nutzen Sie diese Gelegenheit!



Das schlesische Elysium
Burgen, Schlösser, Herrenhäuser und Parks im Hirschberger Tal
von Arne Franke

5., erweiterte und überarbeitete Auflage

ISBN 978-3-936168-90-7

»Das Buch lädt zum bloßen Genießen ein, man ist schon ein wenig dort, bevor man vielleicht wirklich hinfährt.« (SR2 Kulturradio)

Im Hirschberger Tal entstand in Jahrhunderten eine Kulturlandschaft von europäischem Rang, in der sich auch preußische Könige ihre Sommersitze errichteten. Der reich gebildete kunsthistorische Führer widmet sich jedem Objekt mit einer Beschreibung und einem kurzen Abriss seiner Geschichte, ergänzt durch die Region allgemein betreffende Themen, touristische Hinweise und Anfahrtsbeschreibungen.

https://www.buchmesse-saar.de/Aussteller/DT_KF_OE/

[Unser virtueller Büchertisch](#)

Einpacken, Auspacken, Aufstellen ... Messestände sind nicht jedermanns Sache. Unsere aber schon! Wir vermissen unsere Büchertische und Buchmessenstände, durch die wir immer wieder mit Interessierten ins Gespräch kommen. Nachdem die Buchmesse Saar 2021 zum zweiten Mal ins »Digitale« gezogen ist, bieten wir unseren Messestand virtuell an. »Klicken« Sie vom 18. bis 20. Juni 2021 vorbei.

@[Buchmesse Saar](#)

07) Siebenbürgen heute – eine europäische Landschaft

Dokumentarfilmreihe mit Filmvorführungen & Gesprächen in den Kinostar Arthaus-Kinos Heilbronn. Start im Juni 2021

Zuwanderung nach Siebenbürgen. Dokumentarfilm von Florin Besoiu [Siebenbürgen im Film](#)

Der Name ist Programm: Der Dokumentarfilm *Zuwanderung nach Siebenbürgen* von Florin Besoiu zeigt genau diese. Im Rahmen der Filmreihe »Siebenbürgen heute – eine europäische Landschaft« der Kulturreferentin für Siebenbürgen am Siebenbürgischen Museum in Gundelsheim a. N. wird er in Kooperation mit dem Kulturforum am 24. Juni 2021 um 19.30 Uhr gezeigt.

@[Arthaus Kino Heilbronn](#)

<https://www.kinostar.com/kino/kinostar-arthaus-heilbronn/>



Birtenhaller Kirchenburg im Morgenrauen.- Foto: © Florin Besoiu 03. Juni 2021

Siebenbürgen ist schön, geheimnisvoll und kosmopolitisch. Seine vielfältige Kultur, seine wechselvolle Geschichte, seine Sehnsuchtsorte sind ein inniges Abbild Europas. Wie leicht und bleibend man sich in diese von Sagen umwobene, jedoch oft fast vergessene Region verlieben kann, zeigt eine Reihe von jüngeren Dokumentarfilmen.

Die Vorführtermine werden jeweils begleitet von einem anschließenden Podiums- und Publikumsgespräch mit den Filmemachern aus Spanien, Rumänien und Deutschland.

Die Termine:

Donnerstag, 24. Juni 2021, 19:00 Uhr

[Zuwanderung nach Siebenbürgen](#)

D/RO 2017, Regie: Florin Besoiu

Herbst 2021, 19:00 Uhr

Gherdeal

D/RO 2003, Regie: Thomas Beckmann & Martin Nudow

Herbst 2021, 19:00 Uhr

Leaving Transylvania – Ein siebenbürgischer Abschied

IRL/RO 2006, Regie: Dieter Auner

Moderation: Dr. Heinke Fabritius, Kulturreferentin für Siebenbürgen am Siebenbürgischen Museum

Ansprechpartnerin

Dr. Heinke Fabritius

Kulturreferentin für Siebenbürgen am Siebenbürgischen Museum

Schlosstraße 28

74831 Gundelsheim

Tel: +49 (0)6269/422 312

E-Mail: fabritius@siebenbuergisches-museum.de

www.siebenbuergisches-museum.de

Kinostar Arthaus-Kinos

Kirchbrunnenstr. 3

74072 Heilbronn

T: +49 (0)7131 6422222

www.kinostar.com

Eintritt:

7,- Euro

6,- Euro ermäßigt

Die Filmreihe ist ein Projekt der [Kulturreferentin für Siebenbürgen](#) am [Siebenbürgischen Museum in Gundelsheim a. N.](#) in Kooperation mit dem [Kinostar Theater GmbH](#), der [Kreisgruppe Heilbronn im Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.](#) und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, Potsdam

**08) Landesgruppe Bayern lädt zur Teilnahme am Brünner
Versöhnungsmarsch**

Die Landesgruppe Bayern der SL wird auch heuer wieder, wie in den letzten beiden Jahren, am Brünner Versöhnungsmarsch am **31. Juli 2021** teilnehmen. Geplant ist, mit zwei Bussen anzureisen. Von **30. Juli** bis **2. August 2021** hat **Lm. Schmalcz** für alle Teilnehmer ein buntes Programm (incl. drei Übernachtungen /HP und Heurigenbesuch im Weinviertel!) zusammengestellt (siehe unten).

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 67, 2021

Wien, am 03. Juni 2021

**09) 71. Sudetendeutscher Tag in München:
„Verantwortung für die Heimat – unser Weg in die Zukunft“**



Zu einem außergewöhnlichen Sudetendeutschen Tag treffen wir uns heuer von **16.- 18. Juli** in Bayerns Landeshauptstadt München. Unter dem Motto „**Verantwortung für die Heimat – unser Weg in die Zukunft**“ freuen wir uns nach dem weitgehenden Ende der pandemiebedingten Einschränkungen besonders auf ein Wiedersehen mit unseren Landsleuten und Freunden.

In der Philharmonie im Gasteig (Rosenheimer Str. 5, 81667 München) nahe des Sudetendeutschen Museums wurden – natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Regeln – zahlreiche Veranstaltungen geplant.

Eines vorweg – unser Landsmann **Prof. Herbert Zeman** wird den „**Großen Sudetendeutschen Kulturpreis**“ erhalten!

[Bitte sehen Sie hier alle Preisträger und das genaue Programm, soweit bereits bekannt.](#)

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 72, 2021

Wien, am 14. Juni 2021



Sudetendeutsche Landsmannschaft
LANDESGRUPPE BAYERN e.V.

Sudetendeutsche Landsmannschaft - Hochstraße 8 - 81669 München

Sudetendeutsche Landsmannschaft
Landesgruppe Bayern
Versöhnungsmarsch Brünn 2021

Hochstraße 8
81669 München
Telefon: (0 89) 48 00 03-46
Fax: (0 89) 48 00 03-96
geschaeftsstelle@sudeten-by.de
www.sudeten-by.de
Steuernummer:
143 / 222 / 50224

München, 27. Mai 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landsleute,

Europa erwacht wieder und auch unsere landsmannschaftliche Arbeit, auch in der alten Heimat, nimmt wieder Fahrt auf. Deswegen möchten wir auch heuer wieder am Versöhnungsmarsch in Brünn teilnehmen. Bereits in den letzten beiden Jahren waren wir mit Delegationen dabei und es war jeweils ein großer Erfolg.

Wir werden, wie 2019, mit 2 Bussen aus Bayern anreisen. Die Fahrt geht von **Freitag, 30. Juli bis Montag, 2. August 2021**.

Am **Freitag, 30. Juli** fährt der **Nordbus** vom Busbetriebshof Uettingen (6.30 Uhr) über Würzburg (7.00 Uhr), Nürnberg (8.30 Uhr) und Amberg (9.30 Uhr) nach Brünn (Ankunft bis 18.00 Uhr).

Der **Südbus** fährt von Augsburg (7.30 Uhr) und München (9.00 Uhr) und soll auch bis 18.00 Uhr in Brünn sein. Wir werden wieder im bewährten Hotel Best Western International mitten im Stadtzentrum wohnen. Die genauen Abfahrtsorte werden zeitnah bekanntgegeben.

Der **Samstag, 31. Juli** steht ganz im Zeichen des Marsches und des Rahmen- und Alternativprogrammes. **Ich darf hier nochmals darauf aufmerksam machen, dass niemand am Marsch teilnehmen muss, da er doch eine körperliche Herausforderung darstellt.** Es besteht auch die Möglichkeit an verschiedenen Raststationen aufzuhören und mit einem Bus in die Stadt zurückzufahren.

Bankverbindungen:
Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN:
DE78 7645 0000 0221 1775 61
BIC: BYLADEM1SRS
Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg
IBAN:
DE23 7025 0150 0000 0158 34
BIC: BYLADEM1KMS

Am **Sonntag, 1. August** werden wir nach der Teilnahme am Tschechisch-Deutschen Gottesdienst einen Ausflug nach Südmähren durchführen. Ein interessantes kulturell-historisches Programm ist in Vorbereitung.

Am **Montag, 2. August** erfolgt nach dem Frühstück ab 10.00 Uhr die Rückreise nach Bayern.

Der Teilnehmerpreis beträgt **95,00 €** und beinhaltet folgende Leistungen:

- **Busfahrt von Bayern nach Brünn und zurück**
- **3 Übernachtungen mit Frühstück und Halbpension (ohne Getränke).**
- **Ausflug nach Südmähren**

Freitag und Samstag essen wir im Hotel und am Sonntagabend ist das Essen beim „Heurigen“ in Niederösterreich vorgesehen.

Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Formular bis **Dienstag, 15. Juni 2021** an.

Den Teilnehmerbetrag bitte erst nach bestätigter Anmeldung und Zahlungsaufforderung überweisen.

Alle Programmpunkte einschließlich der Gesamtreise vorbehaltlich der dann aktuellen Corona-Regelungen in Deutschland, Tschechien und Österreich.

Mit herzlichen Grüßen



Andreas Schmalcz

Landesgeschäftsstelle

Anmeldeformular

An der Fahrt nach Brünn von Freitag, 30. Juli 2021 bis Montag, 2. August 2021 nehme ich teil.

- Ich werde im Nordbus mitfahren und in zusteigen. Die Ankunft erfolgt am gleichen Ort.
- Ich werde im Südbus mitfahren und inzusteigen. Die Ankunft erfolgt am gleichen Ort.
- Ich reise individuell an. In diesem Fall ist trotzdem der Preis von 95,00 € zu zahlen.

Name, Vorname

Adresse:

Geburtsdatum/-ort:

Ich habe folgende Funktionen:

Teilnahme Partner ja nein

Name, Vorname

Geburtsdatum/-ort

Ich benötige ein Einzelzimmer/Doppelzimmer mit.....

Ausweisnummer der gemeldeten Teilnehmer (das angegebene Dokument muss im Hotel bereitgehalten werden)

Datum, Unterschrift

An:

SL-LG Bayern, Hochstraße 8, 81669 München

Geschaeftsstelle@sudeten-by.de

Fax: 089/480003-96